

wird, so ergiebt sich daraus die, wie ich glaube, bis zur Evidenz richtige Muthmaßung, daß das Ne'em ein vierfüßiges Säugthier gewesen sey.

Jeder Zoologe, dem einigermaßen bekannt ist, was dazu gehört, um ein Thier, was er niemals, weder in Natur, noch in der Abbildung, gesehen hat, richtig, blos nach der Beschreibung, zu bestimmen, begreift leicht, daß die Data, welche die heilige Schrift uns über das Ne'em an die Hand giebt, bey weitem dazu nicht hinreichen. Indes läßt sich doch einigermaßen etwas brauchbares, aus diesen Nachrichten zusammensuchen, wenn man sie zusammenstellt, bey den Thieren Palästinas aufsucht, die Benennungen der Thiere jenes Landes, in der gegenwärtigen Sprache der Eingebornen prüft, endlich noch die Spuren der Thiere aufsucht, welche ehemahls Palästina bewohnten. Alles dieses wird dem Forscher indes nur zu wahrscheinlichen Muthmaßungen verhelfen.

Indes läßt sich auch, wenn man billig seyn will, in diesem Fall, durchaus nicht mehr erwarten. Denn wie will man über ein Thier, was blos nach einem, auffallendem, Theil seines Körpers benannt ist, dessen Sitten mehr, als seine Gestalt und sein Körperbau, dennoch aber nur sehr unvollkommen beschrieben sind, wie will man über ein solches Thier, mehr als wahrscheinliche Muth-

maßun-